

Wie lang kann eigentlich eine Talsohle sein?

Seit spätestens 2017 wird kolportiert, die Talsohle der Personalentwicklung sei erreicht und es könne nur noch aufwärts gehen.

Die Realität – nicht nur die Wahrnehmung – auf den allermeisten Dienststellen ist aber eine vollkommen andere. Warum?

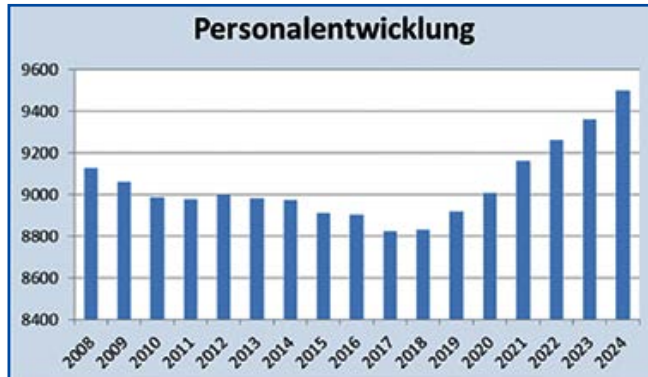
Weil fast jeden Tag neue Aufgaben bei der Polizei ankommen und zwar insbesondere beim Landeskriminalamt. Dort ist man nicht etwa glücklich, weil die neue Aufgabe auch mit neuem Personal verbunden ist. Nein. Personal will dort erst einmal gefunden, Organisationseinheiten und Projekte müssen aufgebaut werden.

Auf Landesebene gesehen kommt es im Oktober 2019 nach GdP-Einschätzung erstmals zu einem Mehr an Personal. Längst aber nicht überall. Und für einige Präsidien wird die Zeit bis zum nächsten Versetzungstermin im Mai 2020 noch einmal drastisch in den Personalkeller führen.

Im 1.OG des MdI scheint die Hoffnung auf das Ende der Talsohle ebenso groß zu sein, wie bei denjenigen, die nachts zu zweit und ohne Hoffnung auf schnelle Verstärkung zu Einsatzorten aller Art fahren. Das hindert aber nicht daran, auf wichtige Herausforderungen mit Konzepten, Projekten und Personalverschiebungen zu reagieren.

Bleibt für alle Beteiligten der hoffnungsvolle Ausblick auf die Wirkung der angehobenen Einstellungszahlen – siehe Diagramm.

Doch worum geht es in den kommenden Monaten und Jahren ganz grundsätzlich?



Aufbau des Polizeipersonals bis 2024 auf etwa 9500 Vollzeitäquivalente (VZÄ). Das ist die zentrale Aussage dieses Schaubilds, erstellt von Steffi Loth auf der Basis der ministeriellen Zahlen. Prognosen sind immer schwierig, besonders wenn es um die Zukunft geht. Allerdings beruht dieses Diagramm auf Fakten, die bereits geschaffen sind – den Einstellungen bis 2019 – und solchen, mit denen recht sicher gerechnet werden kann. Warum: Der Haushalt 2020 ist bereits beschlossen und beinhaltet wieder 580 Einstellungsmöglichkeiten. Und niemand geht davon aus, dass im Wahljahr 2021 die Einstellungen abgesenkt werden. Die derzeit durch die GdP überall in Mainz ausgegebene Parole lautet deswegen bereits seit einiger Zeit: „Beibehaltung von 580 Einstellungen weit über das Jahr 2021 hinaus und sukzessiver Aufbau bis zu 10 000 VZÄ.“

Kontinuität und Voraussicht

Ich bin im Januar 1975 eingestellt worden und habe das den mörderischen Aktivitäten der „Rote-Armee-Fraktion (RAF)“ zu verdanken.

Es war damals genau wie heute: Die Politik hat auf die veränderte Sicherheitslage reagiert und Polizei eingestellt. Einerseits gut, weil: „Was man hat, hat man.“ Andererseits aber nichts anderes, als Reparaturbetrieb für vorangegangene Versäumnisse und Beleg für das Gegenteil dessen, was erforderlich wäre:

- Weite Voraussicht über mindestens eine Dekade;
- Berücksichtigung von unvorhersehbaren Belastungen, statt den Personalkörper schon für den Normalbetrieb in "Friedenszeiten" auf Kante zu nähen.

Kleiner Rückblick

Mit diesen Forderungen ist die GdP – solange ich denken kann – unterwegs und ihre Verdienste in Sachen Personal sollen hier nicht verschwiegen werden.

Nach dem Regierungswechsel 1991 gab es für die Einstellungszahlen der ersten Legislatur nur von einer Stelle verlässliche Berechnungen: der GdP. Ergebnis: Personalaufbau von ca. 8700 auf über 9.300 in 1996. In der nächsten Legislatur haben die Haushälter die Oberhand behalten und die Fortführung des Personalaufbaus zur Kompensation der danach folgenden hohen Pensionszahlen vereitelt. Die Probleme des neuen Jahrtausends waren vorprogrammiert.

Hinzu kam, dass ständig neue Aufgaben – von Jugendsachbearbeitung bis Terrorismus – dazukamen; nachweislich in den ersten zehn Jahren des Jahrhunderts im Gegenwert von 1000 VZÄ!

Diese Entwicklung ging maßgeblich zulasten des Wechselschichtdienstes, der von ca. 4300 Köpfen auf ca. 3600 VZÄ schrumpfte.

2011: Die rot-grüne Koalition vereinbart 300 Einstellungen p. a., hatte dann aber unter dem Druck von GdP und DGB die Größe, sich selbst am Runden Tisch Polizei zu korrigieren. Seither geht es aufwärts mit den Einstellungen, beschleunigt – wie 1975 – unter dem Eindruck der globalen Sicherheitslage.

Dieser positiven Entwicklung muss für jenseits 2021 eine verlässliche Langfristberechnung folgen, die nicht schon im Normalbetrieb die Überbeanspruchung der Kolleginnen und Kollegen verursacht.

Auf die Talsohle muss eine Hochebene folgen.

Bernd Becker

GdP-FAMILIENTAG IM HOLIDAY PARK HASSLOCH

500 GdP-Besucher mit ermäßigtem Vergnügen



Cheforganisator war Werner Hilmer. Helferinnen und Helfer kamen aus drei Ländern. Einen starken Beitrag leistete die JUNGE GRUPPE.

Fotos: Hilmer



Der Holiday Park in Haßloch ist als Freizeitpark weit über die Grenzen der Pfalz hinaus bekannt.

Da war es naheliegend, auch eine GdP-Aktion zu starten, die ebenfalls nicht an den Grenzen von Rheinland-Pfalz enden sollte:

Ein „Polizeifamilientag“ gemeinsam mit den Landesbezirken Rheinland-Pfalz, Hessen und Saarland in Kooperation eben mit dem Holiday Park Haßloch.

Im August war es dann so weit. Fast 500 Kolleginnen und Kollegen mit ihren Familien erreichten wir mit unserem Aufruf, den Holiday Park an diesem Samstag zu besuchen wodurch schließlich fast 45% des regulären Eintrittspreises gespart werden konnte.

Vielen Dank an die Leitung des Parks und an das GdP-Aufbauteam, das schon anderthalb Stunden vor Öffnung für eine tolle Präsentation der GdP sorgte. Besonders die kleinen Besucher waren begeistert von Mini-Anhaltetellen, Bastelbögen und Süßigkeiten. „Der Holiday Park ist immer eine Reise wert“, war ein Fazit, das oft an diesem Tag vernommen wurde. **Werner Hilmer**



DEUTSCHE POLIZEI
Ausgabe: Landesbezirk Rheinland-Pfalz

Geschäftsstelle:

Nikolaus-Kopernikus-Straße 15
55129 Mainz
Telefon (0 61 31) 96 00 90
Telefax (0 61 31) 9 60 09 99
Internet: www.gdp-rp.de
E-Mail: gdp-rheinland-pfalz@gdp.de
Adress- und Mitgliederverwaltung:
Zuständig sind die jeweiligen
Geschäftsstellen der Landesbezirke.

Redaktion:

Bernd Becker (v.i.S.d.P.)
Gewerkschaft der Polizei
Nikolaus-Kopernikus-Str. 15
55129 Mainz
Telefon (0 61 31) 96 00 90
Telefax (0 61 31) 9 60 09 99
E-Mail: bernd.becker@gdp.de

Verlag und Anzeigenverwaltung:

VERLAG DEUTSCHE
POLIZEILITERATUR GMBH
Anzeigenverwaltung
Ein Unternehmen der
Gewerkschaft der Polizei
Forststraße 3a, 40721 Hilden
Telefon (02 11) 71 04-1 83
Telefax (02 11) 71 04-1 74
Verantwortlich für den Anzeigenteil:
Antje Kleuker
Es gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 41
vom 1. Januar 2019

Herstellung:

L.N. Schaffrath GmbH & Co. KG
DruckMedien
Marktweg 42-50, 47608 Geldern
Postfach 14 52, 47594 Geldern
Telefon (0 28 31) 3 96-0
Telefax (0 28 31) 8 98 87

ISSN 0170-6470

TARIFANGELEGENHEITEN

GdP bei LKA-Präsident Kunz



Beim Besuch des stellvertretenden Landesvorsitzenden René Klemmer (rechts im Bild) im Landeskriminalamt ging es nicht nur darum, sich näher kennenzulernen. Präsident Johannes Kunz (2. v. r.) zeigte sich interessiert an den Vorstellungen der GdP zur Rekrutierung von Fachpersonal. Mit dabei waren Tarifvertreter Michael Schenkelberg und Werner Comes von der GdP-Kreisgruppe im LKA.

Foto: LKA



AM 2. NOVEMBER NACH OSTHOFEN

Signal setzen für Demokratie und Rechtsstaat

Am 2. November 2019 will die rheinland-pfälzische GdP mit einer Gedenk- und Informationsveranstaltung zeigen, wie wichtig das Eintreten für Freiheit, Demokratie und Rechtsstaat ist. Was das für das Rollen- und Selbstverständnis der Polizei bedeutet, soll Thema der hochkarätig besetzten Veranstaltung sein.

Der 9. November gilt als Schicksalstag der Deutschen. Er markiert unter anderem den Beginn der ersten deutschen (Weimarer) Republik ebenso wie den Mauerfall. Der erste

Höhepunkt der Progrome gegen die jüdische Bevölkerung – die sogenannte „Reichsprogromnacht“ – fand ebenfalls am 9. November 1938 statt.

Aus Polizeisicht muss hinzugefügt werden, dass vor 100 Jahren – in der Folge der Ausrufung der Weimarer Republik – der Verband preußischer Polizeibeamter, nach seinem ersten Vorsitzenden Ernst Schrader auch „Schraderverband“ genannt, gegründet wurde. Erstmals konnte man von einer Gewerkschaft in der Polizei reden. Schrader wurde 1933 vom Nazi-Regime in „Schutzhaft“ genommen und im KZ Oranienburg interniert.

Über die spezielle Sicht auf die Polizei in der Weimarer Republik und in

der NS-Zeit wird der Historiker **Dr. Dirk Götting** von der **Polizeiakademie Niedersachsen** referieren.

Der politischen Einordnung wird sich der aus Medienauftritten bekannte Berliner Publizist **Albrecht von Lucke** widmen.

**Interessenten melden sich bei der GdP-Geschäftsstelle:
0 61 31/9 60 09-0**

GdP-BEZIRKSGRUPPE KOBLENZ

CDU-MdL unterstützt Freie Heilfürsorge



MdL Josef Oster (3. v. r.) wollte wissen, wo der Schuh drückt.

Foto: Jung

Mitte August hat der Koblenzer CDU-Landtagsabgeordnete Josef Oster Vertreter der GdP-Bezirksgruppe Koblenz besucht.

Herr Oster zeigte sich in den zwei Stunden sehr interessiert an den Problemstellungen bei den Themen Personal, Besoldung und insbesondere den unterschiedlichen Sachständen bzgl. Freie Heilfürsorge in Deutschlands Polizeien. Er bestätigte aus-

drücklich die negative, weil sehr unterschiedliche, Entwicklung in den Länderpolizeien und der Bundespolizei durch die Föderalismusreform. Herr Oster sagte ausdrücklich zu, in der CDU-Landesfraktion positiven Einfluss auf den Prozess der Einführung einer Freien Heilfürsorge, mit einer möglichst spürbaren Verbesserung für die Kolleginnen und Kollegen, in Rheinland-Pfalz nehmen zu wollen. **Gerhard Jung, BG-Vorsitzender**

KURZ & KNACKIG

■ „JobRad“ wird geprüft

Die JUNGE GRUPPE (GdP) hat Innenminister Lewentz den GdP-Antrag zum Thema „Fahrrad-Leasing“ vorgestellt.

Die Berufswelt setzt immer mehr auf Gesundheit. Radfahren macht Spaß und ist gesund, viele Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer möchten vermehrt ökologisch und gesund leben. Durch das Fahrrad-Leasing („JobRad“) bekämen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter die Möglichkeit, ihr individuelles Wunschrad bequem und einfach über ihren Arbeitgeber zu beziehen, inkl. eines steuerlichen Vorteils.

Der Minister zeigte sich grundsätzlich sehr offen für derartige Neuerungen und hat zugesagt, das Thema gänzlich prüfen zu lassen.

Daniel Wiedemann, Landesjugendvorstand: „Gerade in der aktuellen Klimadebatte sollte die Polizei Rheinland-Pfalz mit positivem Beispiel vorangehen und solche Möglichkeiten anbieten und nutzen!“

■ 10 Jahre „1. BFE“ Mainz

Am 13. 8. 2019 feierte die 1. BFE Mainz ihr 10-jähriges Bestehen.

Neben vielen aktuellen und ehemaligen Mitgliedern aus den Reihen der 1. BFE nahmen ebenfalls Kollegen der Partnereinheiten der Standorte Enkenbach und Koblenz sowie Vertreter der BFE Saarland und der BFE 18 aus Hessen an der Feierlichkeit teil.

Durch die Unterstützung der Gewerkschaft der Polizei war es möglich, das Jubiläum in einem entsprechenden Rahmen zu feiern.



VEREINBARKEIT VON FAMILIE UND BERUF

GdP-Frauengruppe erfolgreich



Freuen sich: Roger Lewentz und Sabrina Kunz bei der Unterzeichnung der Rahmenvereinbarung über die Vereinbarkeit von Familie und Beruf. Foto: Mdl-Pressestelle

Viel Herzblut, Engagement und Arbeit der Frauengruppe in der GdP steckt in diesem „Projekt“. Innenminister Roger Lewentz und die Hauptpersonalratsvorsitzende Sabrina Kunz haben jetzt die „Rahmendienstvereinbarung über die Vereinbarkeit von Familie und Beruf“ unterzeichnet.

Dazu die GdP-Frauengruppe:

Die Polizei hat mit ihren Rund-um-die-Uhr-Arbeitsbereichen unumstritten ganz besondere Herausforderungen zu bewältigen. Daher sind wir als GdP ganz besonders stolz auf die Rahmendienstvereinbarung zur Ver-

einbarkeit von Beruf, Familie und Pflege in der Polizei Rheinland-Pfalz. Der Begriff ist eher sperrig, die Maßnahmen aber ganz konkret und von praktischer Bedeutung. In der Vereinbarung tauchen Begriffe auf wie Telearbeit, Führen in Teilzeit und Planbarkeit von Arbeitszeiten.

Familienfreundliche Personalpolitik

Ziel der Dienstvereinbarung ist, die familienfreundliche Personalpolitik fortzuführen, die Rahmenbedingungen zu verbessern und das Familienbewusstsein weiter auszubauen. Sie gilt für alle Beschäftigten der rheinland-pfälzischen Polizei.

„Wie überall haben die Führungskräfte eine besondere Rolle, denn sie sind Vorbild und, Leitfigur für die Dienststellen und wie dort die Vereinbarkeit gelebt wird“, erklärt die stellvertretende Landesfrauenvorsitzende Barbara Huwer. „Die Vorgesetzten haben auch die Verantwortung, dafür zu sorgen, dass z. B. Teilzeitkräfte nicht benachteiligt werden“, ergänzt Sybille Sutter, ebenfalls Vizevorsitzende der überaus aktiven Frauengruppe in der GdP Rheinland-Pfalz. Sie bringt es abschließend auf einen Nenner:

„Die Rahmendienstvereinbarung ist zentrale Grundlage für ein familienfreundliches Arbeitsumfeld in der rheinland-pfälzischen Polizei.“

LANDESSENIORENGRUPPE

Seminare auch für Tarifbeschäftigte

Die GdP bietet seit Jahren Seminare zur „Vorbereitung auf den Ruhestand“ an. Zielgruppe: Kolleginnen und Kollegen, die kurz vor dem wohlverdienten Ruhestand stehen. Dazu gehören selbstverständlich auch die Tarifbeschäftigten, die vor ihrer Verrentung stehen. Die Themen des Seminars sind darauf ausgerichtet, den zukünftigen Ruheständlerinnen und Ruheständlern den Einstieg in die arbeitsfreie Zeit zu vereinfachen und wichtige Vorkehrungen zu treffen.

Margarethe Relet, stellvertretende Vorsitzende des Landessenorenvorstandes:



„Ich wünsche mir mehr Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus dem Tarifbereich. Auch sie sollen auf das, was nach ihrem Arbeitsleben auf sie zukommt, vorbereitet werden.“

Themen wie Erbrecht, Patientenverfügung, Vorsorgevollmacht, Ernährung oder sportliche Betätigung sind interessant und wichtig. Zu allen Themen stehen kompetente Fachleute

Rede und Antwort. Da die Seminare heiß begehrt sind, rufe ich interessierte Kolleginnen und Kollegen aus dem Tarifbereich auf, sich frühzeitig anzumelden. Informationen zu den Seminaren erhaltet ihr von der Geschäftsstelle.“

Aussicht auf 2020

Auch im nächsten Jahr werden wir unsere Seminare wieder anbieten. Ab Oktober planen wir die Seminare, sodass wir unseren Terminplan ab spätestens Januar veröffentlichen können! Bitte achtet auf Infos und schaut in unserer Homepage – Seniorengruppe – nach!



GdP-SENIORENGRUPPE TRIER

Gut pflegeversichert online gehen

Informationsveranstaltung der Seniorengruppe Trier zu Pflegeversicherung und „Neuen Medien“

Der Vorsitzende der GdP-Seniorengruppe in der Bezirksgruppe Trier, Horst Zwank, konnte zahlreiche Teilnehmende aus dem gesamten Bereich des Polizeipräsidiums zu einer Informationsveranstaltung im Hotel Leinenhof in Schweich begrüßen. Gleich zwei Themenkomplexe standen auf der Agenda: Pflegeversicherung und „Neue Medien“.

Udo Linden zur Pflegeversicherung

Zur Pflegeversicherung, ihrer Entstehung und insbesondere den daraus resultierenden Leistungen referierte **Udo Linden**. Die Pflegeversicherung ist in Deutschland bekanntlich eine Pflichtversicherung zur Absicherung des Risikos, pflegebedürftig zu werden. Sie wurde 1995 als ein eigenständiger Zweig der Sozialversicherung eingeführt und ist im Sozialgesetzbuch XI gesetzlich geregelt. Auf der Grundlage seiner umfassenden Kenntnisse rund um die Thematik hielt Linden einen interessanten und reichlich mit Anekdoten aus dem realen Leben gespickten Vortrag zur Versicherung und den Rechten der Pflegebedürftigen. Insbesondere erläuterte er dabei, welche Wege beschritten werden müssen, um entsprechende Leistungen zu erhalten. Linden ging dabei auch auf sehr persönlich vorgetragene Anliegen der Zuhörerinnen und Zuhörer ein.

Online im Alter mit Horst Müller

Keine Angst vor „online im Alter“. Der Begriff steht in seiner Bedeutung für elektronische Geräte wie Computer, Smartphones und Tablets, die den Nutzern einen Zugang zum Internet bereitstellen und Interaktivität ermöglichen: „Neue Medien“: Darüber klärte **Horst Müller**, stellvertretender Vorsitzender der Seniorengruppe Rheinland-Pfalz, die Versammlung auf. Laut einer Studie fühlt sich nämlich nur etwa ein Drittel der Generation „Silver Surfer“, also der Internetnutzer im Alter 55/60 Jahre aufwärts, im Umgang mit dem Internet sicher. Die übrigen Seniorin-



Gut besucht und aufschlussreich: Info-Veranstaltung der Seniorengruppe Trier im Hotel Leinenhof zu Schweich.

Foto: Horst Zwank

nen und Senioren haben nach dieser Studie große Berührungsängste gegenüber der digitalen Welt – etwa weil sie schlichtweg mit der Technik nicht umgehen können, sich überfordert fühlen, Angst oder auch Sicherheitsbedenken gegenüber dem Netz haben. Genau diese Ängste und Bedenken wollte

Horst Müller den Anwesenden durch seine Erläuterungen und Erklärungen nehmen. So ging Müller in seinem Vortrag nicht nur auf Begriffe wie Browser, Router und Social Media ein, sondern erklärte auch recht verständlich das APS-Web und vereinfachte Login-Verfahren.

ZWEITÄGIGER WORKSHOP DER LANDESENIOREN Ausrichtung für die Zukunft

Die GdP-Landesseniorengruppe lädt Vorstandsmitglieder und Aktive aus den Kreis- und Bezirksgruppen zu einem zweitägigen Workshop in die Bildungsstätte Marienland nach Vallendar ein.



Für die Mitglieder der zwischenzeitlich in den Bezirksgruppen gebildeten Seniorenvorstände soll es am 13. und 14. November darum gehen, einen Leitfaden für die Zukunft zu entwickeln.

Zu den Beweggründen der Landesseniorenvorstand:

Viele unserer Mitglieder werden in den nächsten Jahren in den wohlverdienten Ruhestand gehen. Nicht nur sie, auch diejenigen, die sich bereits im Ruhestand befinden, wollen interessenpolitisch vertreten werden. Die Landesseniorengruppe und mit ihr die

regionalen Seniorengruppenvorstände haben den Auftrag, ihre Interessen bestmöglich zu vertreten und ihnen ein selbstbestimmtes und teilhabeorientiertes Leben zu ermöglichen.

Die Themenvielfalt und die Komplexität des Alters machen es erforderlich, dass wir unsere Gewerkschaftsarbeit danach neu ausrichten und unter der globalen Überschrift „Selbstbestimmtes Leben im Alter“ aufgreifen!

Josef Schumacher, Vorsitzender



Gut abgesichert online gehen

Diese Themen wurden in der Septembersitzung des Hauptpersonalrates behandelt:

Berichte

Dienstvereinbarung Mobile Endgeräte

Eine durch Polizeiabteilung und HPRP im Entwurf erarbeitete Dienstvereinbarung über die Nutzung persönlich zugewiesener Mobiler Endgeräte ist an die Behörden und den HPRP zur Stellungnahme gegangen.

Unbemannte Luftfahrtsysteme (ULS)

Der Pilot beim PP Trier wird auf die PP Mainz und Koblenz ausgedehnt, um weitere Einsatzaspekte zu erproben. Damit verbunden ist eine Marktschau im Hinblick auf künftige Beschaffungen.

Fachkräftezulage

Insgesamt sind von den Behörden ca. 250 Fälle gemeldet worden, in denen eine Fachkräftezulage in Betracht kommt.

Rüstzeit im Mutterschutz

Kolleginnen und Kollegen, die während der Schwangerschaft im Wechselschichtdienst arbeiten, also punktuell zu Dienstbeginn einsatzbereit sein müssen, erhalten weiterhin die pauschale Rüstzeit. Dies gilt nicht, wenn die jeweils Betroffene in den Tagdienst wechselt.

AG PVM

Das MdI hat auf Basis der Arbeit der AG PVM entschieden, dass die allermeisten „Sondersockel“, wie beispielsweise der „Hauptstadtsockel“ des PP Mainz nicht bei der Berechnung der Personalausweisung berücksichtigt werden.

Personalien

Der HPRP hat unter zahlreichen anderen Personalmaßnahmen der Erstverwendung der Masterabsolventen 2019 zugestimmt und wünscht den Kolleginnen und Kol-

legen einen guten Start. Die Absolventen werden in den Behörden sehnlichst erwartet. Die Diskussion im HPRP zeigte: Auch im Bereich des 4. Einstiegsamtes herrscht in hohem Maße Personalmangel, insbesondere vor dem Hintergrund der fast täglich hinzukommenden neuen Aufgaben.



Errichtungsanordnung VG-Portal

Der HPRP hat einer Generalerrichtungsanordnung für eine EDV-Anwendung zur internen Nutzung durch die Mitglieder der Verhandlungsgruppe zugestimmt.

Einrichtung einer „AG Werte“

Der HPRP hat der Einrichtung einer Arbeitsgruppe zugestimmt, die sich aus aktuellem Anlass mit Werten, Rollen- und Selbstverständnis der Polizei befassen soll.

Erörterungsbedarf sieht der HPRP im Hinblick auf die Bildung

von Unterarbeitsgruppen auf Behördenebene.

„BIEzeK – G2P“

Nachdem Erfahrungsberichte verschiedener Präsidien mit behördeninternen Ermittlern vorliegen, hat das MdI dem HPRP erneut eine Funktionsbeschreibung für einen „Behördeninternen Ermittler und zentralen Koordinator von Gewalt gegen Polizeibeamtinnen und -beamte“ vorgelegt.

Der Kollege Anselm Dinser, PP Mainz, referierte zur Arbeitsweise und zur Kombination der beiden Aufgaben.

Kernsätze:

Ich ermittle nicht gegen Polizistinnen und Polizisten, sondern in Verfahren, in denen Polizisten Beschuldigte sind.

Etwa 90% der Verfahren werden gemäß § 170 II StPO eingestellt, weil die Kolleginnen und Kollegen rechtmäßig gearbeitet haben.

Der HPRP hat nach eingehenden Diskussionen der Funktionsbeschreibung zugestimmt und empfiehlt – wie das MdI – die Funktion organisatorisch NICHT an die Polizeiverwaltung anzubinden, sondern bei den Vizepräsidenten.

Sabrina Kunz / 06131-16-3365

René Klemmer / -3378

Heinz Werner Gabler / -3379

Bernd Becker / -3380

Steffi Loth / - 65-3040

Gabriele Schramm / -3381



Bereits in der Septemerausgabe haben wir über die Auftragsvergabe des neuen Mehrzweck-Funkstreifenwagens berichtet. Zwischenzeitlich hat die Fa. Audi ein Foto des Fahrzeuges (Audi Q5 Quattro 120 KW) mit rheinland-pfälzischer Folienausstattung zur Verfügung gestellt.





Urlaub-Trends für den Winter 2019/20

- **Spanien im Sommer weiterhin Nummer 1**
- **Kanaren und Mallorca auch im Winter 2019/20 stark**
- **Auf Fernstrecke wird Tansania beliebter**

Die Sommerferienzeit in Deutschland ist zu Ende. Zeit für ein erstes Fazit über die beliebtesten Reiseziele der Kunden von PSW Reisen und für erste Trendaussagen für den Winter 2019/20.

Mallorca stärkste Einzeldestination

Spanien ist auch in diesem Sommer wieder das Reiseland Nr. 1 gewesen. Vor allem dank einer starken Last-Minute-Nachfrage hat sich Mallorca trotz anfänglicher Zurückhaltung wieder zum Kundenliebling entwickelt und bleibt die über alle Ziele hinweg bestgebuchte Einzeldestination. Pünktlich zum Saisonstart hat auf der Balearen-Insel auch der Cook's Club Palma Beach eröffnet:

Die erst im letzten Jahr eingeführte Hotelmarke ist auf Millennials ausgerichtet und hat eine erfolgreiche Saison hingelegt. Auf dem zweiten Platz der Flug-Nahziele liegt im Sommer 2019 die Türkei, gefolgt von Griechenland. Das stärkste griechische Ziel ist Kreta, wo im Frühjahr das erste Casa Cook mit einem eigens entwickelten Kids Konzept eröffnet hat. Die 2016 kreierte Lifestyle-Hotelmarke richtet sich an trendbewusste und designorientierte Menschen. Neben den großen griechischen Inseln sind diesen Sommer auch zwei kleinere Newcomer sehr beliebt: Skiathos und Thassos.

Auch Ägypten und Tunesien gehören zu den Gewinnern unter den Sommerdestinationen. Am Roten Meer hat Thomas Cook zudem mit dem im August eröffneten Cook's Club El Gouna ein neues Haus für eine junge, wassersportaffine Zielgruppe im Programm.

Auf der Fernstrecke führen diesen Sommer die Dominikanische Republik, die USA, Kuba und Thailand die Rangliste der beliebtesten Ziele an, auch für Mexiko und die Malediven sind gute Zuwächse zu verzeichnen.

Im Autoreisen-Segment liegt Urlaub im eigenen Land weiter im Trend sowie Reisen nach Österreich und Italien.

Kanaren und Mallorca auch im Winter 2019/2020 stark

Auch für den kommenden Winter sind bereits erste Trends zu erkennen. Neben den traditionell sehr beliebten Kanaren und Mallorca gibt es erneut eine starke Nachfrage für Urlaub in der Türkei. Auch Ägypten ist in den Wintermonaten sehr beliebt – dort eröffnet zum Start in die Saison das Casa Cook El Gouna, ein weiteres neues Haus der Boutique-Hotelmarke mit Kids Konzept. Ebenso hat Tunesien weiter aufgeholt.

Auf der Fernstrecke zählt Mexiko aktuell zu den bestgebuchten Destinationen, zudem lässt sich ein erster guter Nachfragetrend für Tansania erkennen. Beliebte Ziele für Skifahrer sind Südtirol und die Österreich – dort sind vor allem Hotels mit Wellness-Angebot angesagt. Auch Bayern und das Erzgebirge stehen bei Winterurlaubern hoch im Kurs.

Angebote von PSW REISEN und SCHWABENLAND REISEN sind buchbar in unseren Reisebüros oder auf unseren Internet-Portalen

www.psw-reisen.de und www.schwabenlandreisen.de

ÄGYPTEN



EL GOUNA

HOTEL CASA COOK *****



7 NÄCHTE / HALBPENSION / z.B. München, 17.01.2020

673,- €

Denken Sie auch an unsere Gutschein-Aktion (Landesjournal September 2019), die noch für Buchungen bis 31.03.2020 für alle Pauschalreisen-Angebote von namhaften Veranstaltern gilt.

Sie können einen Gutschein über 100, 150 oder 210 Euro pro GdP-Mitglied für Ihre Buchung einsetzen, je nach der Höhe des Gesamtreisepreises. Diese Aktion gilt nicht in Verbindung mit anderen Rabattaktionen.

PSW Reisen GbR
Eberhardstr. 30
70736 Fellbach
Tel.: 0711 / 57 88 186
Fax: 0711 / 57 99 12
fellbach@tc-rb.de
www.psw-reisen.de

Baden-Württemberg
Frau Burger
Tel.: 07042 / 872 83 12
Fax: 07042 / 872 83 13
karin.burger@psw-gbr.de

Saarland
Frau Weaver
Tel.: 0681 / 933 120 57
Fax: 0681 / 933 120 59
sweaver@psw-reisen.de

Rheinland-Pfalz
Frau Grün
Tel.: 06703 / 305 502
Fax: 0711 / 57 99 12
agruen@psw-reisen.de

Schwabenland Reisen
Terminal 3, Reisemarkt
70629 Stuttgart Flughafen
Tel.: 0711 / 948 48 48
Fax: 0711 / 997 67 62
info@schwabenlandreisen.de
www.schwabenlandreisen.de



KG WASSER-SCHUTZPOLIZEI

Patrick Kirf ist neuer PR-Vorsitzender

Nach dem ebenso plötzlichen wie tragischen Tod des Kollegen Andy Weickert musste der Personalrat der Wasserschutzpolizei eine Nachfolgeregelung herbeiführen.

In den durchgeführten Wahlen wurde der bisherige Stellvertreter **Patrick Kirf** neuer Vorsitzender und **Rüdiger Harnecker** rückte in die Position des weiteren stellvertretenden Vorsitzenden auf. Tarifvertreter **Oliver Fuchshofen** bleibt stellvertretender Vorsitzender.

Einladung zur Mitgliederversammlung

Der Vorstand der Kreisgruppe PP ELT Wasserschutzpolizei lädt für

Montag, den 28. 10. 2019, 11 Uhr, zur ordentlichen Mitgliederversammlung ein.

Wir treffen uns im Restaurant „Winzerhalle Ockenheim“

Mainzer Str. 62, 55437 Ockenheim.

Satzungsgemäß finden Wahlen des Vorstandes und der Kassensprüfer statt.

WIR TRAUERN UM

Hans Bettendorf,
KG PD Trier,
95 Jahre

Andreas Weickert,
KG PP ELT WSP,
58 Jahre

Margit Lorig,
62 Jahre
Ehefrau v. Klaus Lorig,
KG PD Kaiserslautern

Wir werden ihnen ein ehrendes Andenken bewahren.



Andreas Weickert

* 12.02.1961
+09.08.2019

Im Alter von nur 58 Jahren ist unser Kollege Andreas – Andy – Weickert wie vom Blitz aus heiterem Himmel aus dem Leben gerissen worden.

Andy hat die Interessen der Kolleginnen und Kollegen der Wasserschutzpolizei als Personalrat, als Vizevorsitzender der Kreisgruppe, im Bezirksgruppenvorstand und im Fachausschuss Beamten- und Besoldungsrecht des Landesbezirks der GdP vertreten. In unsere Trauer mischt sich große Dankbarkeit für sein Engagement, seine Leistungen und seine Kollegialität.

In ehrendem Gedenken

Sabrina Kunz
Landesvorsitzende

Achim Recktenwald
Bezirksgruppenvorsitzender

Patrick Kirf
Kreisgruppenvorsitzender

WIR GRATULIEREN ZUM GEBURTSTAG

70 Jahre

Martin Hägele,
KG Vorderpfalz
Gernot Schmitt,
KG PD Pirmasens
Joachim Mager,
KG PD Wittlich
Günter Schramm,
KG PP ELT Mainz
Robert Vatter,
KG PP ELT Enkenbach-Alsenborn
Inge Kraft,
KG PD Pirmasens (bereits im August)

75 Jahre

Marlis Müller,
KG Vorderpfalz
Christel Doniat,
KG PD Pirmasens

80 Jahre

Claus Schäfer,
KG PD Mayen
Werner Helfrich,
KG PD Worms

95 Jahre

Karl Moll,
KG Neuwied/Altenkirchen

ALLES GUTE IM RUHESTAND

Dietrich Gödker,
KG Rhein-Nahe

Manfred Küster,
KG Vorderpfalz

GRILLFEST UND EHRUNG



Im Rahmen des 8. gemeinsamen Grillfestes der Westpfalz-GdP, bei dem über 70 Teilnehmende mit Köstlichkeiten versorgt wurden, war es der Landesvorsitzenden Sabrina Kunz, assistiert durch die regionalen Funktionäre, eine Ehre und Freude, die ehemalige GdP-Aktive **Hannelore Hanafiah** für 40 Jahre Treue zur GdP zu ehren.

